Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde**

Band (Jahr): **21 (1925)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Heft 1/2. XXI. Jahrgang. **April 1295.**

Erscheint 4mal jährlich, je 4—5 Bogen stark. — **Jahres-Abonnement:** Fr. 12. 80 (exklusive Porto). Jedes Heft bildet für sich ein Ganzes und ist einzeln käuflich. Preis dieses Heftes Fr. 7. —.

Redaktion, Druck und **Verlag:** Dr. Gustav Grunau, Falkenplatz 11, Bern, Länggasse.

Die erste Nummerierung der Häuser der Stadt Bern.

Von Ad. Fluri.

Die Stadtpläne von Emanuel Hahn und Carl von Lerber.

Es ist bekannt, daß die erste Nummerierung der Häuser Berns in die Zeit des sogenannten Uebergangs fällt und im Zusammenhang steht mit der Einquartierung der französischen Truppen. Näheres hierüber braucht man nicht zu wissen, wenn unter Geschichte bloß ein Aufzählen von Tatsachen verstanden wird. Wer aber, ob er es wolle oder nicht, sich immer wieder getrieben fühlt, auf den Ursprung einer Sache zurückzugehen, wird auch das Warum? und das Wie? zu ergründen suchen. Ein solcher Fall liegt hier vor.

Wie kam es und wie ging das zu, daß Bern im Jahr 1798 seine Häuser mit Nummern versah? Als die Franzosen, vom Grauholz herkommend, durch das untere Tor über die Nydeckbrücke in die Stadt einzogen, mußte Gottlieb Abraham Jenner